



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

22. Juli 2016

28. Woche

- **Der ZEW Index des wirtschaftlichen Sentiments sank im Juli von 19,2 Pkte. auf -6,8 Pkte.**
- **Index der Herstellerpreise im Juni +0,4 % M/M und -2,2 % J/J.**

Der Euro schwächte gegenüber dem US-Dollar als Reaktion auf die aus den potenziell negativen Auswirkungen des Brexits resultierenden erhöhten Befürchtungen ab. Am Mittwoch erweiterte er diese Verluste zuerst zum Niveau von 1,099 USD/EUR, danach begann es jedoch auf dem Markt zu einer Korrektur zu kommen und donnerstagnachmittags kehrte der Euro zu 1,103 USD/EUR. zurück.

Das Pfund verlor gegenüber dem Euro in der ersten Wochenhälfte bis zu 0,84 EUR/GBP. Am Mittwoch kam es zu einer Wende der Kursrichtung und das Pfund löschte allmählich diese Verluste. Während des donnerstägigen Nachmittags wurde es bei 0,836 EUR/GBP notiert.

Auf dem Paar der Krone mit dem Euro waren wir im Verlauf der Woche im Grunde genommen nicht Zeugen von größeren Bewegungen. Der Kurs bewegte sich in dichter Nähe der Grenze von 27 CZK/EUR.

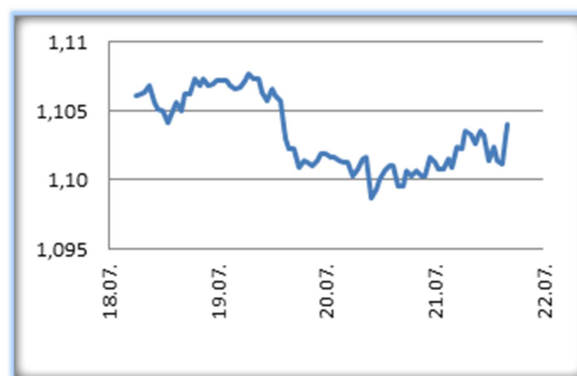
Das Vertrauen in die deutsche Wirtschaft brach im Juli auf das niedrigste Niveau seit November 2012 ein. Dies geschah wegen der Befürchtungen bezüglich der potenziell bedeutenden negativen Auswirkungen, die der Brexits einerseits auf den deutschen Export, und andererseits auf die Stabilität des europäischen Banken- und Finanzsystems haben könnte. Der Markt hatte einen Rückgang des Indexes lediglich auf 9 Punkte erwartet, und bei Weitem nicht seinen Einbruch tiefer in die negativen Werte. Es handelt sich unter anderem auch um den zweitschlechtesten zwischenmonatlichen Rückgang der letzten 16 Jahre. Obwohl der Brexit die Schätzungen des Wachstums der deutschen Wirtschaft wahrscheinlich senken wird, bewerte ich die heftigen Schwankungen mancher Kennzahlen, wie zum Beispiel gerade des ZEW Indexes, eher als vorübergehend und in längerer Aussicht wird der Brexit für den deutschen Außenhandel wohl nicht ein solches Risiko darstellen, als wie es zurzeit scheint.

Die EZB nahm den Erwartungen nach keine Änderungen in der Währungspolitik vor, und beließ die Zinssätze zusammen mit dem Programm der quantitativen Lockerung (QE) in dem ursprünglichen Zustand. Der Bericht von der Tagung des Rates der Gouverneure wiederholte die Stellungnahme der EZB, nach der die Zinssätze über „einen längeren Zeitraum“ auf den derzeitigen oder niedrigeren Werten bleiben sollen. Die Beendigung der quantitativen Lockerung (des Einkaufs der Aktiva von Kommerzbanken im Volumen von 80 Mrd. EUR monatlich) ist bisher auf Ende März 2017 geplant.

Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,11	1,10	1,10	1,09
EURCZK	27,10	27,10	27,10	27,10

Entwicklung USD/EUR in dieser Woche



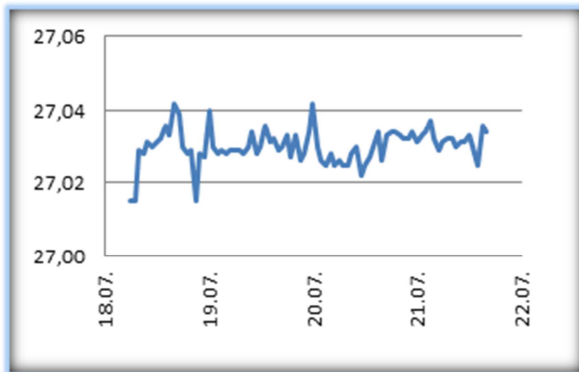


KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

22. Juli 2016

28. Woche

Entwicklung CZK/EUR in dieser Woche



Quelle: REUTERS, 15:00 CEE, 2016.7.21.